

Magische Momente

Seit 20 Jahren organisiert der Ingolstädter Sven Catello die Zaubertage – Auftakt am 11. November

Von Bernhard Pehl

Ingolstadt (DK) Die Plakate der Zaubertage hat er sich aufgehoben. Alle 20 Stück. Denn so oft gab es diese Veranstaltung schon. Feiern will Sven Catello die ersten zwei Jahrzehnte aber nicht: Die Geburt seiner Tochter und der Umzug in den Ingolstädter Südwesten waren ihm wichtiger. Das Fest will er nachholen, wenn das Vierteljahrhundert voll ist.

„Der Anfang, das waren zwei Abende in der Neuen Welt“, erinnert sich Catello. Er und sein Bruder Jens waren damals bei nationalen und internationalen Meisterschaften angetreten und hatten etliche Zauberer-Kollegen kennengelernt. „Und da entstand der Wunsch, sich öfter zu treffen.“

Gesagt, getan: Nach einigem Organisationsaufwand stand das Programm für zwei Abende. Viel bieten konnte der heute 49-Jährige seinen Kollegen nicht. „Die Künstler haben bei mir im Wohnzimmer übernachtet“, erinnert er sich. Mit dabei waren 1997 Thorsten Müller und „Die Zauderer“ mit Sascha Grammel, heute zwei Stars der Magierszene.

Ein Jahr später konnte Catello schon ganz anders agieren. Mit Stefan Wild hatte er einen Manager gewonnen, der ihm sein Hotel für die Übernachtungen der Magier zur Verfügung stellte. Die Zahl der Künstler stieg auf acht, die Zaubertage dauerten fast eine Woche. Zugleich war mit dieser zweiten Auflage auch die Struktur der Zaubertage geboren, die im Grunde bis heute gleich ist: das Magic Dinner, der Gala-Abend, Soloauftritte und Programme für Kinder. „Das ist Zauberei in vielfältiger Form“, freut sich Catello, der damit ein Alleinstellungsmerkmal für Ingolstadt geschaffen hat. Es gibt weitere Festivals in Deutschland, aber die sind nach seinen Worten anders aufgebaut.

An die 120 Magier sind bisher insgesamt in Ingolstadt aufgetreten, die Zahl schwankte in den einzelnen Jahren. Sein schönstes Erlebnis war die Party zu den 10. Zaubertagen im



Die Haare waren früher länger: Sven Catello bei einem Auftritt bei den ersten Zaubertagen 1997 in der Neuen Welt und heute.



Fotos: oh

GVZ, bei der alle Künstler kamen, die bis dahin bei den Zaubertagen aufgetreten waren.

Immer wieder geändert haben sich die Orte der Auftritte. In der Region ist Catello nicht mehr präsent. Die Gründe sind vielfältig: mangelnde Nachfrage, ungeeignete Säle, Ablehnung seitens der Kommunen oder auch die Tatsache, dass in einer Stadt die Erwachsenen immer in die Kindervorstellung

gingen und die Abendvorstellung halb leer war. Auch in Ingolstadt hat Catello interessante Beobachtungsgemacht. Die Gäste, die regelmäßig einen bestimmten Veranstaltungsort besuchen, gehen kaum einmal in einen anderen – obwohl dort dasselbe Zauberspiel geboten wird.

Wie vieles andere unterliegt auch die Zauberkunst einem Wandel. Catello beobachtet ei-

nen Trend zu Abendprogrammen, bei denen die Magier auch Charaktere spielen und Geschichten erzählen – ähnlich wie bei Kabarettisten. Auch Close-up-Programme liegen im Trend, bei denen der Künstler ganz nah am Publikum zaubert, oder, so wie heuer im Theaterrestaurant, wo die Zuschauer in der Arena mit aufsteigenden Sitzreihen immer die Bühne im Auge haben.

Daneben schaffen es manche auch, richtig große Hallen zu füllen, so wie die Ehrlich-Brothers. Andreas Ehrlich ist übrigens bei den 5. Zaubertagen schon einmal in Ingolstadt aufgetreten. Catello hat für sich selbst einen anderen Weg beschritten: keine Hallen, sondern überschaubare Säle, aber dafür keine hohen Investitionen, sondern ein auf mehrere Schultern verteiltes Risiko.

DAS PROGRAMM

Wer will, kann Sven Catello (übrigens weltweit der Einzige, der auf einem Segway zaubert) bei den Zaubertagen 2016 live erleben. Hier das Programm (Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen):

■ **Freitag, 11. November:** Zaubern im Bus auf dem Rathausplatz ab 15, 16 und 17 Uhr mit Jens Keidel, Frank Grabowski und Sven Catello;

■ **Samstag, 12. November:** Catellos Zauber Menü, 19 Uhr, Restaurant im Stadttheater;

■ **Freitag, 18. November:** Magic Dinner mit Dreigangmenü und Zaubern am Tisch ab 19 Uhr im Hotel Domizil;

■ **Samstag, 19. November:** Straßenzauberkunst im Westpark von 11 bis 15 Uhr mit Martin Mathias, Fabian Weiss, Jakob Mathias, Jens Keidel;

■ **Samstag, 19. November:** „Stunde des Staunens“ – Solo-programm mit Fabian Weiss ab 19 Uhr im Theaterrestaurant;

■ **Samstag, 19. November:** „Sammelsurium der Seltsamkeiten“ – Soloprogramm mit Siebensinn ab 21 Uhr im Theaterrestaurant;

■ **Sonntag, 20. November:** Kinder im Zauberland – Zauberkunst zum Staunen und

Mitmachen für Kinder ab vier Jahren ab 15 Uhr in der Eventhalle am Westpark;

■ **Sonntag, 20. November:** Gala-Abend der Illusion – Show mit dem Zaubertageteam, 19 Uhr, Eventhalle;

■ **Montag, 21. November:** „Mathias Monday Magic“ – Soloprogramm mit Martin und Jakob Mathias ab 20.30 Uhr in der Neuen Welt. **DK**